

Protest gegen Abschiebehaft

Acht Tage nach dem Selbstmord eines Abschiebehäftlings in Hamburg haben laut Polizei rund 660 Menschen gegen die Abschiebehaft demonstriert.



Unter dem Motto "Abschiebehaft sofort abschaffen" startete der Demonstrationzug am frühen Abend am Glockengießerwall (Altstadt). Die Abschlusskundgebung fand vor der Roten Flora am Schulterblatt statt.

Hintergrund der Proteste: Vor anderthalb Wochen hatte sich eine 34-jährige Indonesierin mit dem Gürtel ihres Bademantels in der JVA Hahnöfersand erhängt. Seit 1994 reiste Yeni P. mehrfach mit verschiedenen Identitäten ein, war mit drei Deutschen verheiratet. Ende Februar wurde sie in einer Modelwohnung aufgegriffen und kam wegen Verstoßes gegen das Aufenthaltsgesetz in Untersuchungshaft.

Anfang März hatte sich der 17-jährige David M. kurz vor seiner Abschiebung mit seinem Bettlaken im Untersuchungsgefängnis an der Straße Holstenglacis (Neustadt) erhängt. Der Georgier war so verzweifelt, dass er zuvor bereits in einen Hungerstreik getreten war.

MOPO 25.04.2010